

2020/910/100

öffentlich

Antrag

100 - Ratsangelegenheiten, Wahlen

Bericht erstattet: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verabschiedung einer Resolution zum Schutz des Homburger Trink- bzw. Grundwassers

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Entscheidung)	16.12.2020	Ö

Anlage/n

- 1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (öffentlich)

Fraktionsvorsitzende |
Stv. Fraktionsvorsitzender | Prof. Dr. Frank Kirchhoff
Stv. Fraktionsvorsitzender | Prof. Dr. Marc Piazolo

An den
Bürgermeister der Stadt Homburg
Herrn Michael Forster
Rathaus am Forum 5
66424 Homburg

Datum | 14.11.2020

TOP Verabschiedung einer Resolution zum Schutz des Homburger Trink- bzw. Grundwassers

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Michael Forster,

für die Ratssitzung am 16. Dezember 2020 beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zur „Verabschiedung einer Resolution zum Schutz des Homburger Trink- bzw. Grundwassers.“

Ein Entwurf für die Resolution und dessen Begründung liegt der Beantragung bei. Für dessen Berücksichtigung vielen Dank im Voraus.

Die anderen Fraktionen im Rat laden wir herzlich ein sich hierfür unterstützend einzubringen.

Freundliche Grüße



Marc Piazolo

Resolution – Trinkwasserschutz ernst nehmen!

Der Stadtrat Homburg fordert vom saarländischen Umweltministerium umfassende Transparenz über die bekannt gewordenen Pläne zum Ausbau der Mineralwassergewinnung in Kirkel. Ein Brunnen im Taubental liegt direkt an der Gemarkungsgrenze Homburg (Beeden / Einöd / Wörschweiler) und gleichzeitig nahe der Kernzone des Biosphärenreservats Bliesgau. Der betroffene Grundwasserkörper hilft die Trinkwasserversorgung von Homburg sicher zu stellen.

Die Risiken sind mit Blick auf die Absenkung des Grundwasserspiegels sowie die Gefahren des Trockenfallens von Quellen und des Oberflächenwassers genau zu untersuchen. Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und der Grundwasserschutz haben für uns oberste Priorität.

Daher appelliert der Stadtrat nachdrücklich an die Landesregierung, einer weiteren Kommerzialisierung des saarländischen Grundwassers vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen und der zunehmenden Trockenheit keinen Vorschub zu leisten.

Begründung

Am Rande der Gemarkung Homburgs gibt es konkrete Pläne der Mitteldeutschen Erfrischungsgetränke GmbH (MEG Kirkel GmbH) deutlich mehr Trinkwasser für kommerzielle Zwecke zu fördern als bisher genehmigt. Das maximale Fördervolumen soll mit einem fünften Brunnen im Taubental von derzeit 500.000 Kubikmeter auf voraussichtlich 600.- 650.000 Kubikmeter erhöht werden.

Die Erkundungsbohrung der MEG fand im Frühjahr 2020 bis auf eine Tiefe von 230 m statt. In diesen Tiefen ist das Wasser uralt und rein. Substantielle Fördermengen lassen durchaus signifikante Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt der umliegenden Gemeinden erwarten. Eine Absenkung des Grundwasserspiegels wirkt sich direkt auf die Umwelt aus.

Aktuell liegt noch kein offizieller Antrag des Unternehmens beim Landesamt für Umwelt und Arbeit (LUA) vor. Erst dann werden die Gemeinden offiziell in das Genehmigungsverfahren eingebunden. Eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit seitens des Umweltministeriums fand nicht statt. In der Informationsveranstaltung mit Vertretern von LUA und der MEG GmbH am 12. November 2020 in Kirkel konnten die Bedenken im Hinblick auf Grundwasser und den Auswirkungen auf Natur bzw. Umwelt nicht ausgeräumt werden.

Aus Sicht der Homburger Bürgerinnen und Bürger wollen wir die Bedenken durch eine gemeinsame Resolution des Stadtrates deutlich – gegenüber der Genehmigungsbehörde (Landesamt für Umwelt und Arbeit bzw. das Umweltministerium) – zum Ausdruck bringen.


Marc Piazzolo